

Indiana

Zeitung.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 192.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 30. März 1888

Auzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Seite.
Auzeigen in welchen Stellen gesucht, oder
angeboten werden, finden unentgeltlich
Aufnahme.

Dieselben bleiben 2 Tage stehen, können aber
auf Wunsch erneut werden.

Auzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selbigen Tage
Aufnahme.

Berlangt.

Serienamt: Ein gutes Mädchen für Haushalt-
arbeit. No. 350 Ost Ohio Str.

Berlangt: Ein deutsches Mädchen für geordnete
Haushaltarbeit. 320 Ost New York Straße.

Berlangt: Ein deutsches Mädchen. No. 120 Süd
Ohio Straße.

Berlangt: Ein junges Mädchen für geordnete
Haushaltarbeit. Anschlagungen No. 175 Ost
Market Straße.

Berlangt: Wünsche ein möglichst Mädchen, welches
zu hohen Verhältnissen gehört und versteht.
Guter Sohn. No. 311 Nord Ohio Straße.

Stellegesuchte.

Gefragt: Ein junges fröhliches Mädchen von 15
Jahren. Ein junges fröhliches Mädchen von 15
Jahren in einer kleinen Familie. An-
schlagungen 311 Süd Delaware Straße. 31m

zu verkaufen.

Großes Haus auf prominentem Platze, mehrere
und neue Säle in der Nähe vom Sammler's Brau-
erei; ferner mehrere Räume und Garagen nahe der
Straße, zu billigen Preisen und gegen lange Fällig-
tagzahlungen an den G. A. Burgle, No. 82 Ost
Washington Straße.

Berchiedenes.

Großer Verdienst!
Wer seine Arbeit einsetzt, dem senden wir
per Post genauer Rückporto. Eine ganz neue Ge-
schäftsidee ist eine Geschäftsanzeige, welche
weltweit Gütekunde mit ehrlichen Weisheiten und ohne
große Ausgaben und Mühe über 100 Dollars per
Monat verdient kann, ohne Kosten und Gewinn.
Kein Werbungsblatt, sondern ein ehrliches
Geschäft! Käufer und Käufer sind es.

Sollmachen

wurden aufgestellt und Geld aus Europa eingezogen von G. A. Burgle, No. 82 Ost Washington Straße. Prompt und billige Bedienung.

Kaufbriefe, Hypotheken, Testamente, Vollmachten,
Bürgschaftspapiere und sonstige amtliche Dokumente werden sorgfältig zu
mäßigen Preisen angefertigt von

Hermann Sieboldt,

Notar. No. 113½ Ost Washington Straße.

Wassen-Schänzen

— gegeben von —

Moschetto Indianer Stamm
— in der —
Mozart-Halle:
— am —

Samstag, 31. März 1888.
Eintritt für einen Herrn und Dame 25c.
Drei weitere Dame 15c.
Mitglieder des Stammes sind frei.

Carpenter Union.

Morgen Abend 8 Uhr,
Versammlung
— in der —

ARBEITER-HALLE:
Mitglieder und Solche, die es werden wollen, sind
freundlich eingeladen.

Old Six Points Saloon

No. 207 Virginia Avenue.

Frisches Bier und Wein!
Die besten Liquore und Zigaretten steht an
Hand. Zubaufordernde Bedienung.

WM. A. SCHOPPE, Eigent.

George Herrmann,



Leichen-Bestatter,
Office: No. 28 Süd Delaware Straße.
Säle: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.
Telephon 011. Offen Tag und Nacht.

U m z u g !

Edward M. Van Pelt
hätte alle Sorten Mehl — sehr gutes
Mehl zu \$1.50 per 100 Pfund; Zucker
und Kaffee, Kartoffeln und alle Butter-
sorten.

No. 62 Nord Delaware Straße,
gegenüber der Tomlinson Halle.

Neues per Telegraph.

Wetter-auslicht.
Washington, 30. März. Wärme,
sehr schönes Wetter.

Streik-Unerhöten.

Chicago, 30. März. An Alpine
Straße und Western Avenue verursachten
die Streiter das Entgleisen eines Anhängers
Eisenbahnwagen und die Mannschaft
ließ davon. Mehrere darüber kletterten
Brügel.

Eine neue Verfassung in Aussicht.

London, 30. März. Aus Berlin
wird berichtet, daß Kaiser Friedrich sei an-
dauernd, wie es seine Kraft irgend erlaubt,
unter Mitwirkung des Justizministers
Friedberg an dem Entwurf einer neuen
Verfassung für Preußen arbeitet.

Der Entwurf soll spätestens bis zum
Juni fertig sein und nimmt voraussichtlich
eine Umgestaltung des Herrenhauses in
Aussicht.

Editorielles.

In Marseille wurde der bekannte 78
Jahre alte Revolutionär Félix Pyat mit
großer Mehrheit als Deputierter gewählt.

Das Sozialistengesetz hat der Kaiser
schon unterzeichnet, auch das Gesetz zur
Verlängerung der Legislaturperioden,
aber mit der Amnestie scheint er keine Eile
zu haben.

Es ist die alte Geschichte von den libe-
ralen Kronprinzen.

Eine Mutter vergiftet aus Not ihre
drei Kinder. Drei Schwestern sterben
den Hungertod, weil sie so stolz sind, um
zu beteln. Das sind die natürlichen,
notwendigen Erscheinungen in einem
Lande, in welchem die Zahl der Milio-
näre ebenso wächst, wie die Zahl ihrer
Millionen.

Warum? Aus Nichts wird Nichts und
die Millionen müssen irgendwoher kom-
men.

In Rom fanden Hungertrevelten statt, und die hungrigen Volksmassen
plünderten die Bäckereien. Italien ist
doch kein Milch und Honig Fleisch, aber die
Menschen hungern doch. Es wäre zu einem durchaus
Blutvergießen zwischen Militär und Volk gelommen,
wenn sich nicht ein sozialistischer Abgeord-
neter in's Mittel gelegt hätte. Die Re-
gierung vertrat zwar, öffentliche Ar-
beiten vornehmen zu lassen, um den Leu-
ten Beschäftigung zu geben, aber es feh-
len ihr die Mittel dazu.

Dagegen hat sie genug Geld zu einer
militärischen Expedition nach Afrika und
zu weiteren Abschüttungen von 15,000
Mann, die in Neapel stehen.

Für das Volk haben die Regierungen
nichts, und es ist sehr unanständig von
den Leuten, nicht in aller Stille mit der
Würde eines Bürgers zu verhungern.

Wie nur das Heil der Menschheit
aussehen würde, wenn es von unseren
Legislaturen geschaffen werden müßte! Es
ist wahrhaft bewundernswert, mit
welcher Bereitwilligkeit bilden immer
die vernünftigen Forderungen der
Kapitalisten ein. Da die Forderungen
der Kapitalisten fast immer vernünftig
sind, so können natürlich die Gesetzgeber
nicht dagegen, daß sie so ziemlich Alles be-
willigen.

Vor längerer Zeit gab die New Yorker
Legislatur den Arbeitern und den Clerks
einen Knochen zum Nasen. Sie erhob den
Vorschlag der Einführung des Samstag-
Halbtagsatzes zum Gesetz. Aber schon
ist dies den Herren Bankiers, Corpora-
tions-Direktoren u. s. w. zu viel gewor-
den. Ein Wink mit dem Zaunpfahl und
das Gesetz wurde so geändert, daß der
Halbtagsatz sich nur auf drei Sommers-
monate beschränkt. Natürlich, die armen
Bankiers u. s. w. wären zu Grunde ge-
gangen, wenn ihre Clerks das ganze Jahr
am Samstag Nachmittag hätten feiern
dürfen.

Und wie moralisch diese Herren Gesetz-
geber sind! Die New Yorker Legislatur
hat alle Bills, welche das Oeffnenhalten von
Musen und Vergnügungsbällen am
Sonntag befürworteten, mit großer Ma-
jorität verworfen. Freilich ist ihre Moral
ganz besonderer Art, wie z. B. folgende
Mitteilung der New Yorker Volkszeitung
zeigt:

Diesen Ehrenmännern wurde ein von
Richter Greene "gemanaged" Riesen-
"Job" vorgelegt, der die Erteilung eines

Privilegiums zur Errichtung eines Brücke
über den North River gefordert. Das
Privilegium, um welches sich eine Bande
von Eisenbahn-Magnaten bewirbt, schlägt
Rechte ein, welche befugte Bande thatsäch-
lich zu Eigentümern des ganzen Flus-
sufers von der 10. bis zur 125. Straße
machen würde.

Querly wurde im Comite mit großer
Mehrheit der Beschluss gefaßt, das Projekt
ungünstig einzubereichten. Darauf verließ
eines der Mitglieder das Sitzungszimmer,
hielt eine längere Unterredung mit den
berüchtigten Lobbyisten "Johnny" O'Brien und
"Charley" Swan, kam dann zurück —
und fünf Minuten später war der gesuchte
Beschluß Wiedererwägung gegangen und
das Greene's Millionen-Projekt ein-
stimig abgelehnt! So wird's gemacht!

Einschaff und näher geht's wohl kaum."

Und dabei herrscht bei dem Volke im-
mer noch der sonderbare Wahn, daß es
sich seine Gesetze selber mache.

Der macht vielleicht die New Yorker
Legislatur eine Ausnahme! Der "Cleve-
land Alteiger" steht folgenden Spruch:

"Ist vielleicht irgendwo im Lande eine
Legislatur in Sitzung, mit deren Präsi-
dentschaft, welche dem Bundesrat den
Chinesen-Vertrag übermittelte sowie der
Vertrag selbst und das Begleit-
schreiben des Staatssekretärs Bayard,
werden gegenwärtig hier gedruckt. Der
Vertrag wurde am 12. d. M. im Capitol
zu Washington zwischen dem Präsi-
dente und dem chinesischen Gesandten —
als dem Bevollmächtigten des Kaisers von
China — abgeschlossen und bezweckt nichts
Geringeres, als: Ausschaltung aller noch
nicht bis jetzt bestehenden chinesischen Arbei-
ter von den Gefilden Amerikas auf 20
Jahre, vom Datum der Ratifizierung des
Vertrages an gerechnet. Wenn nicht 6
Monate vor Ablauf dieser Zeit eine der
beiden kontrahierenden Parteien Nach-
richt auf weitere 20 Jahre Gültigkeit ha-
ben, so soll der Vertrag auf weitere 20 Jahre
gehalten werden. Und so fort. Chinesische Beamte,
Pächter, Studenten, Kaufleute und Re-
isende der verschiedensten Art sollen inde-
nach wie vorher kommen dürfen. Die
tierbaren Chinesen, ohne Unterschied,
sollen alle durch die Gesetze ge-
währleistete Rechte genießen, — mit Aus-
nahme des Rechtes, Bürger zu werden,
zum 1. März 1889 dem chinesischen
Gesandten die Summe von \$276,619,75
zu zahlen; die soll von China als voll-
ständiger Schadensersatz anerkannt und an
die Beträger und ihre Verwandten ver-
hältnislos und ohne Bedenken vertheilt werden.
Wie in früheren Fällen, so ist auch in diesem Vertrag festgestellt,"

unter welchen Bedingungen einem Chine-
sen, der die Ver. Staaten verlassen hat,
die Rückkehr noch denselben gestattet ist.

Drahtnachrichten.

Fürchbare Minenunglüche.
Kansas City, 29. März. Bei
Rid Hill ereignete sich heute Nachmittag
ein furchtbare Unglück. In der Mine
No. 8 fand eine Explosion statt, welche
Tod und Verderben zur Folge hat.

Es gräte zur Mittagsstunde, als die
Leute, immer 9 auf einmal vermitteilt des
Fahrtuhres die Mine verließen, als die
Explosion erfolgte. Sofort stossen die
Flammen aus allen Zugängen empor.

Der Superintendent erzählte den Berg-
leuten, wie folgt:

Ich fand den südlichen Fahrtuhl, in
dem sich acht Männer befanden, in der
Mitte des Schachtlochs. In Folge
der Explosion war er nicht mehr von der
Stelle zu heben. Ich ließ mich an
einem Stock hinauf und sond die Leute
durch die Fahrtuhle durch, den Wahnsinn
zu überwinden.

Nahezu sofort angelangt, erfolgten zwei
Durchschläge, ein Gasstrom kam heran,
wie ein Sturmwind, unter Wasser gingen
aus, und aus einem Augenblick hörte uns
eine furchtbare Flamme ein, welche jedoch
über unseren Köpfen zum Schachte hin
auschlösse. Wir waren furchtbare ver-
brannt und glaubten unter Ende sei.

Jeden weiteren Knochen zum Nasen.
Zwei Männer wurden so geändert, daß man
sie nicht wieder zu erkennen kannte.

Nahezu sofort angelangt, erfolgten zwei
Durchschläge, ein Gasstrom kam heran,
wie ein Sturmwind, unter Wasser gingen
aus, und aus einem Augenblick hörte uns
eine furchtbare Flamme ein, welche jedoch
über unseren Köpfen zum Schachte hin
auschlösse. Wir waren furchtbare ver-
brannt und glaubten unter Ende sei.

Zwei Männer wurden so geändert, daß man
sie nicht wieder zu erkennen kannte.

Nahezu sofort angelangt, erfolgten zwei
Durchschläge, ein Gasstrom kam heran,
wie ein Sturmwind, unter Wasser gingen
aus, und aus einem Augenblick hörte uns
eine furchtbare Flamme ein, welche jedoch
über unseren Köpfen zum Schachte hin
auschlösse. Wir waren furchtbare ver-
brannt und glaubten unter Ende sei.

Zwei Männer wurden so geändert, daß man
sie nicht wieder zu erkennen kannte.

Nahezu sofort angelangt, erfolgten zwei
Durchschläge, ein Gasstrom kam heran,
wie ein Sturmwind, unter Wasser gingen
aus, und aus einem Augenblick hörte uns
eine furchtbare Flamme ein, welche jedoch
über unseren Köpfen zum Schachte hin
auschlösse. Wir waren furchtbare ver-
brannt und glaubten unter Ende sei.

Zwei Männer wurden so geändert, daß man
sie nicht wieder zu erkennen kannte.

Nahezu sofort angelangt, erfolgten zwei
Durchschläge, ein Gasstrom kam heran,
wie ein Sturmwind, unter Wasser gingen
aus, und aus einem Augenblick hörte uns
eine furchtbare Flamme ein, welche jedoch
über unseren Köpfen zum Schachte hin
auschlösse. Wir waren furchtbare ver-
brannt und glaubten unter Ende sei.

Zwei Männer wurden so geändert, daß man
sie nicht wieder zu erkennen kannte.

Nahezu sofort angelangt, erfolgten zwei
Durchschläge, ein Gasstrom kam heran,
wie ein Sturmwind, unter Wasser gingen
aus, und aus einem Augenblick hörte uns
eine furchtbare Flamme ein, welche jedoch
über unseren Köpfen zum Schachte hin
auschlösse. Wir waren furchtbare ver-
brannt und glaubten unter Ende sei.

Schwester tot, Frau Wiegand aber
lebenslustig. Die Frauen waren
furchtbare verhungert. Kein Essen, kein
Städtchen Brod, keine Nahrung im Haushalt.
Zwei Kolle, um das Entwürdigende und
Peinliche der östlichen, sogenannten
"Wohltätigkeiten" durchzulassen, zogen sie
vor, zu verhungern. Frau Wiegand
starb gestern Abend.

Hoewalter.

Birmingham, Ala., 29. März. Es
regnet unangenehm, und die Flüsse sind
fürchterlich angewachsen. Mehrere Brücken
sind bereits weggeschwemmt.

Chicago, 29. März. Eine Depesche
von Tiffin, O., meldet: Der Sandusky
River ist aus seinen Ufern. Ein Teil
der Stadt und Tausende von Akten Pan-
des sind überschwemmt.

St. Louis, 29. März. Der Mississipi
steigt rasch und droht East St.
Louis mit Überschwemmung.

Court House

MEAT MARKET.

Frisches Fleisch!

Gedämpftes Fleisch!

Alle Sorten Würste!

Frisch & frisch.

Alle Aufträge werden prompt besorgt.

Frisch Voettcher,